



PRESSEMITTEILUNG

Legasthenie und Dyskalkulie im Doppelpack

Der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie (BVL) fordert mehr Achtsamkeit im Umgang mit Kindern, die gleichzeitig von einer Legasthenie und Dyskalkulie betroffen sind.

Bonn, 27. Juni 2013

Für Maria geht die 2. Klasse zu Ende und die Klassenlehrerin empfiehlt, Maria auf eine Förderschule zu geben. Die Leistungen von Maria sind in allen Fächern weit unter dem Durchschnitt. Nur in Kunst und Sport erbringt sie gute Leistungen. „Marias Klassenlehrerin hat mir sehr deutlich gesagt, dass Maria nicht in ihrer Klasse verbleiben könne, da sie in allen wesentlichen Fächern weit unter den Anforderungen liegt und sich auch keine Besserung abzeichne. Es sei zu vermuten, dass eine Lernbehinderung vorliegt“, sagt Marias Mutter.

Marias Mutter sucht daraufhin das Gespräch mit dem Kinderarzt, der Maria seit ihrer Geburt kennt. Eine Lernbehinderung scheidet für ihn aus, aber die deutlichen Probleme mit dem Lesen, Rechtschreiben und Rechnen lassen eine Legasthenie (Lese-Rechtschreibstörung) sowie eine Dyskalkulie (Rechenstörung) vermuten. Er stellt für Maria eine Überweisung für eine Untersuchung in einem Sozialpädiatrischen Zentrum aus, das die Ursache der Probleme diagnostizieren soll. „Die Diagnose, dass meine Tochter eine Legasthenie und zusätzlich eine Dyskalkulie hat, war für mich ein Schock“, erzählt Marias Mutter.

Wenn ein Kind grundlegende Probleme hat, die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen zu erlernen, wird oftmals nicht daran gedacht, dass die Teilleistungsstörungen Legasthenie und Dyskalkulie auch parallel auftreten können. Der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie (BVL) möchte Lehrer und Eltern für mehr Achtsamkeit sensibilisieren, um betroffenen Kindern frühzeitig zu helfen. Die Probleme einer Dyskalkulie fallen meist schon im Vorschulalter auf, weil das Kind keinerlei Gefühl für Mengen hat. Bei einer Legasthenie dauert es meist bis Anfang 2. Klasse, bis eine Diagnose gestellt werden kann. Lehrer und Eltern sollten im Interesse des Kindes sehr frühzeitig Maßnahmen zur Diagnose und individuellen Förderung einleiten, damit das Kind eine Chance erhält, schulisch nicht den Anschluss zu verlieren. Eltern und Lehrern können sich beim BVL beraten lassen, welche Hilfen zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen zum Thema Legasthenie und Dyskalkulie sowie zum Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V. sind im Internet unter <http://www.bvl-legasthenie.de> abrufbar.

Pressekontakt: Annette Höinghaus
Tel. 04193/965604
Fax: 04193/969304
presse@bvl-legasthenie.de

BVL
c/o EZB
Postfach 201338
53143 Bonn
info@bvl-legasthenie.de